

Forschung und Wissenschaft

Die Bündner Forschungsinstitute und Hochschulen stellen sich vor

Graduate School Graubünden, Davos

Die Graduate School Graubünden wurde von der Academia Raetica in Davos gegründet und erbringt seit 2014 im Verbund der Institutionen verschiedene Dienstleistungen für die Wissenschaft. Sie fördert auf der Basis eines Leistungsauftrags (2018–2020) des Kantons Graubünden die Fort- und Weiterbildung, Arbeit und Entwicklung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Graubünden. Sie stärkt zudem durch Netzwerkarbeit und Kooperationen die forschenden Institutionen und unterstützt den Kanton bei der Umsetzung seiner Hochschul- und Forschungsstrategie. Diese konzentriert sich auf die thematischen Profildfelder Tourismus und Wirtschaft, Ressourcen und Naturgefahren, Schlüsseltechnologien, Kultur und Vielfalt, Life Science und Computational Science.

Die wichtigsten, aktuellen Angebote der Graduate School Graubünden für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind:

- überfachliche Weiterbildungskurse (z. B. zu den Themen Projektmanagement, Teamführung, wissenschaftliches Schreiben, Bewerbungstraining für Forschende, Umweltfotografie)
- Beratung der nach Graubünden ziehenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
- Information der Wissenschaftsgemeinschaft über laufende Angebote in Graubünden
- Information der Öffentlichkeit über Inhalt und Bedeutung der laufenden Forschung in Graubünden
- der Kongress «Graubünden forscht 2020» für die Vernetzung und den wissenschaftlichen Austausch unter Forschenden aus verschiedenen Institutionen und Forschungsgebieten

info@graduateschool.ch, www.graduateschool.ch

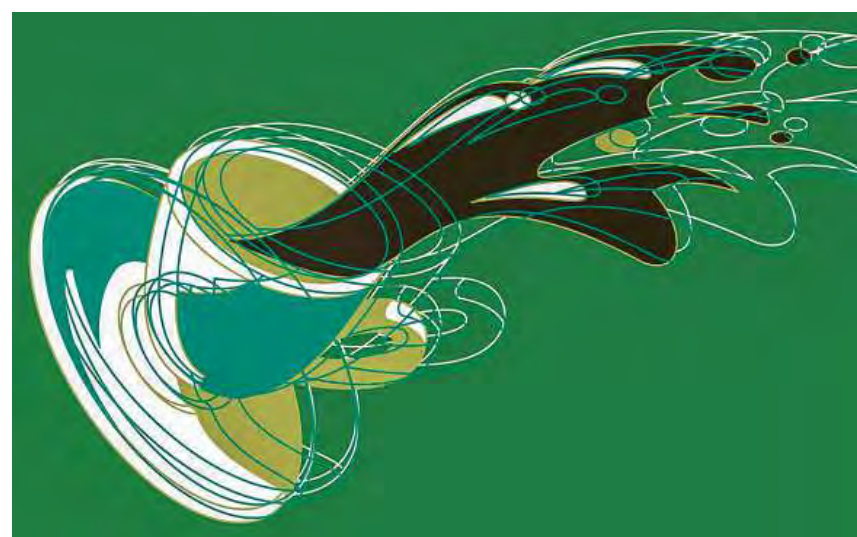
Academia Raetica, Davos

Die Academia Raetica vereint über 20 Mitgliedsinstitutionen (Forschungsinstitute, Hochschulen, Spitalkliniken). Sie vertritt die Anliegen des Verbunds der wissenschaftlichen Forschung und Hochschullehre in Graubünden. Zudem informiert sie Politik und Öffentlichkeit über wissenschaftliche Themen, in denen die Bündner Forschungsinstitutionen seit über 100 Jahren national und international anerkannte Forschung betreiben. Die Wissenschaften entwickeln sich in Graubünden Schritt für Schritt zu einem tragenden Pfeiler der Volkswirtschaft. Sie stärken zunehmend die Innovationskraft und die gesellschaftliche Entwicklung des Bergkantons.

Wissenschaftskommunikation auch auf LinkedIn:

Seit Kurzem können sich an der Bündner Forschung und Wissenschaft interessierte Personen auch auf LinkedIn über die Aktivitäten der Academia Raetica und ihrer Mitglieds- und Partnerinstitutionen informieren: www.linkedin.com/company/academia-raetica. Auf dem neuen Unternehmensprofil der Academia Raetica berichten wir über neue Forschungsergebnisse, Publikationen, öffentliche Veranstaltungen und Kurse für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Zudem wurde die Gruppe «Scientists in Graubünden» auf LinkedIn gegründet, die es den Forschenden aus der Region ermöglichen soll, sich noch besser untereinander zu vernetzen und von den Angeboten der Academia Raetica zu profitieren.

info@academiaraetica.ch, www.academiaraetica.ch



Wissenschaft im Dialog mit der Bevölkerung

Die Veranstaltungsreihe «Wissenschaftscafé Graubünden» ermöglicht einen freien Austausch zwischen dem Publikum und Expertinnen sowie Experten zu aktuellen wissenschaftlichen Themen. Zu den Veranstaltern zählen neben den Bündner Hochschulen (FH Graubünden, TH Chur, PH Graubünden) die Naturforschenden Gesellschaften (Graubünden, Engadin, Davos), die Psychiatrischen Dienste Graubünden, das Bündner Naturmuseum, Science et Cité, Academia Raetica und Graduate School Graubünden. In diesem Jahr finden noch zwei Anlässe statt. Informationen dazu nebenan. Die Teilnahme ist kostenlos.

www.graduateschool.ch/veranstaltungen

Weitere Termine

Wissenschaftscafé Graubünden 2019

7. November, 18 Uhr, Café B 12 in Chur

Sind Schulbücher am Ende?

Organisation: Pädagogische Hochschule Graubünden

13. November, 20.30 Uhr, Hotel «Laudinella», St. Moritz

«Engadin leben», im Gespräch mit Peter Barth

Institut für Kulturforschung Graubünden/Laudinella Kultur

21. November, 19.30 Uhr, Zuoz

Die ersten Menschen im Engadin

Organisation: Engadiner Naturforschende

Gesellschaft SESN, Academia Raetica



Kultur und Vielfalt

Frauenkulturarchiv Graubünden, Chur

Das Frauenkulturarchiv Graubünden dokumentiert und erforscht als unabhängige und gemeinnützige Stiftung die Geschichte der Frauen in Graubünden. Es bewahrt über 150 private Nachlässe und Archive von Frauenorganisationen, besitzt eine umfangreiche Bibliothek und betreibt die Forschungsstelle zur Frauen- und Geschlechtergeschichte im alpinen Raum. Das Frauenkulturarchiv organisiert Vorträge und wissenschaftliche Tagungen und ist Beratungsstelle für Fragen zur Archivierung und Geschichte für Organisationen, Private oder Medienschaffende.

frauenkulturarchiv@bluewin.ch, www.frauenkulturarchiv.ch

Institut dal Dicziunari

Rumantsch Grischun (DRG), Chur

Das Institut dal DRG besteht seit 1904. Es ist ein wichtiges Forschungs- und Dokumentationszentrum zur rätoromanischen Sprache und zur alpinen Kultur. Träger des Instituts ist die Societad Retorumantscha (SRR). Im Institut dal DRG wird das Nationale Wörterbuch des Rätoromanischen redigiert (bisher erschienen 13 Bände und zehn Faszikel, Wortreihe A – MICHEL). Das DRG berücksichtigt alle rätoromanischen Idiome und Dialekte Graubündens.

Neu sind die DRG-Bände 1–13 auch online verfügbar (online.drg.ch). Das Institut dal DRG verfügt zudem über eine umfangreiche Fotothek, die auch online über den DRG-Webshop konsultiert werden kann.

info@drg.ch, www.drg.ch

Institut für Kulturforschung Graubünden, Chur

Unabhängiges Forschungsinstitut, getragen von einer Stiftung und verbunden mit dem Verein für Kulturforschung Graubünden, mit finanziellen Beiträgen von Bund und Kanton. Das Institut betreibt und fördert geistes-, sozial- und kulturwissenschaftliche Forschung mit allgemeinem Bezug zum Alpenraum und unter besonderer Berücksichtigung Graubündens und der Nachbarregionen.

Hinzu kommt die Durchführung öffentlicher Veranstaltungen, die einem breiten Publikum wissenschaftliche Ergebnisse vermitteln. Die Anbindung an die universitäre Forschung gewährleistet der institutseigene Forschungsrat. Das Institut gibt jährlich mehrere Buchpublikationen heraus.

info@kulturforschung.ch

www.kulturforschung.ch



Umwelt, Ressourcen und Naturgefahren

Physikalisch-Meteorologisches Observatorium Davos und Weltstrahlungszentrum *

Das Physikalisch-Meteorologische Observatorium (PMOD) erforscht seit 1907 den Einfluss der Sonnenstrahlung auf das Erdklima. Dafür entwickelt es Instrumente für den Einsatz im Weltraum und am Boden. Im Jahre 1971 kam durch die Weltmeteorologische Organisation der Auftrag als Weltstrahlungszentrum (World Radiation Center, WRC) hinzu. Das WRC hat die Aufgabe, Referenzmessgeräte zu betreiben, auf welche sich alle meteorologischen Strahlungsmessungen weltweit stützen. Strahlungsmessungen der Sonne in allen Wellenlängenbereichen (UV bis IR) gehören zu den Haupttätigkeiten des Instituts. Trägerschaft des PMOD/WRC ist die Stiftung SFI (Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Medizin).

www.pmodwrc.ch

WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, Davos

Das SLF erforscht den Schnee, seine Wechselwirkungen mit der Atmosphäre, die Entstehung und Dynamik von Lawinen sowie weiterer Massenbewegungen, Lawinenschutz, Permafrost, Schneehydrologie und Gebirgsökosysteme. Als Dienstleistungen bietet das SLF z. B. Beratungen zu Lawinenschutzmassnahmen, Expertisen zu Lawinunfällen, die Entwicklung von Warnsystemen für Naturgefahren und das Web-Portal zur Lawinenprävention «White Risk» an. Sein bekanntestes Produkt ist das Lawinenbulletin. Die Öffentlichkeit kann sich bei Institutsbesichtigungen über das SLF informieren.

contact@slf.ch
www.slf.ch

Schweizerischer Nationalpark, Zerne

Der Schweizerische Nationalpark (SNP) ist das grösste Wildnisgebiet und der einzige Nationalpark der Schweiz. Seit seiner Gründung im Jahr 1914 verfolgt er die Ziele: Naturschutz, Forschung und Öffentlichkeitsarbeit/Umweltbildung. Der SNP bietet jährlich über 50 Forschungsprojekten aus dem In- und Ausland eine Plattform für Feldstudien; Aktivitäten werden durch den SNP und dessen Forschungskommission (angesiedelt bei der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz, SCNAT) koordiniert.

info@nationalpark.ch
www.nationalpark.ch



Global Risk Forum GRF Davos

Das Forum ist Brückenbauer zwischen Forschung und Umsetzung im Bereich Risiko- und Katastrophen-Management, wobei die Vernetzung aller Interessensgruppen und ein ganzheitlicher Forschungsansatz im Zentrum stehen. Die Stiftung entwickelt Strategien, Konzepte und Empfehlungen für den Umgang mit den verschiedenen Risiken und für das Katastrophenmanagement. GRF Davos arbeitet mit nationalen und internationalen Organisationen, der Wissenschaft, der Wirtschaft und der Öffentlichkeit eng zusammen und ist um raschen Wissenstransfer mit Konferenzen und Aus- und Weiterbildungskursen bemüht.

info@grforum.org, www.grforum.org

Unesco-Welterbe Tektonikarena Sardona, Sargans

In der ursprünglichen und vielfältigen Gebirgslandschaft um den Piz Sardona im Grenzgebiet der Kantone Graubünden, St. Gallen und Glarus lassen sich die Merkmale der Gebirgsbildung auf anschauliche, weltweit einzigartige Weise erleben und studieren. Das 330 km² umfassende Gebiet besitzt einen grossen pädagogischen und wissenschaftlichen Wert. Die Geschäftsstelle pflegt gute Beziehungen zu den regionalen und nationalen Forschungsinstitutionen. So werden laufend Bachelor- und Masterarbeiten betreut sowie andere Forschungsarbeiten gefördert, koordiniert und dokumentiert. Ein wissenschaftlicher Beirat leistet fachliche Unterstützung und stellt den Kontakt zu den Forschungsstätten sicher.

info@unesco-sardona.ch
www.unesco-sardona.ch

Bündner Naturmuseum*, Chur

Kantonales Naturmuseum mit den Fachbereichen Biologie (Botanik und Zoologie) und Erdwissenschaften (Geologie, Mineralogie, Paläontologie), umfangreiche Studiensammlungen, Forschungsschwerpunkt Sammlungswesen. Sonderausstellungen: «Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge». Dauerausstellungen Säugtiere, Biodiversität, Erdwissenschaften. Rendez-vous am Mittag: monatliche Vorträge; Natur am Abend: Führungen durch die Dauerausstellung, Vorträge der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden.

info@bnm.gr.ch
www.naturmuseum.gr.ch

Europäisches Tourismus-Institut an der Academia Engiadina*, Samedan

Das ETI besteht aus den beiden Teilen «Landschaft/Umwelt» und «Tourismus» und ist auf folgende Themen spezialisiert: Gletscher und Permafrost, Destinationsentwicklung, System- und Szenarienanalysen, Marktforschung, Spezialerkursionen, Geografische Informationssysteme, Geo-Radarmessungen sowie Grossgruppenprozesse. Das ETI arbeitet eng mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden, der ETH Zürich und den Universitäten Fribourg und Utrecht (NL) zusammen.

itl@academia-engiadina.ch
www.academia-engiadina.ch

* Die mit einem Stern bezeichneten Institutionen sind nicht mit der Academia Raetica assoziiert.

Schlüsseltechnologien



CSEM AG – Schweizer Zentrum für Innovation und Technologietransfer

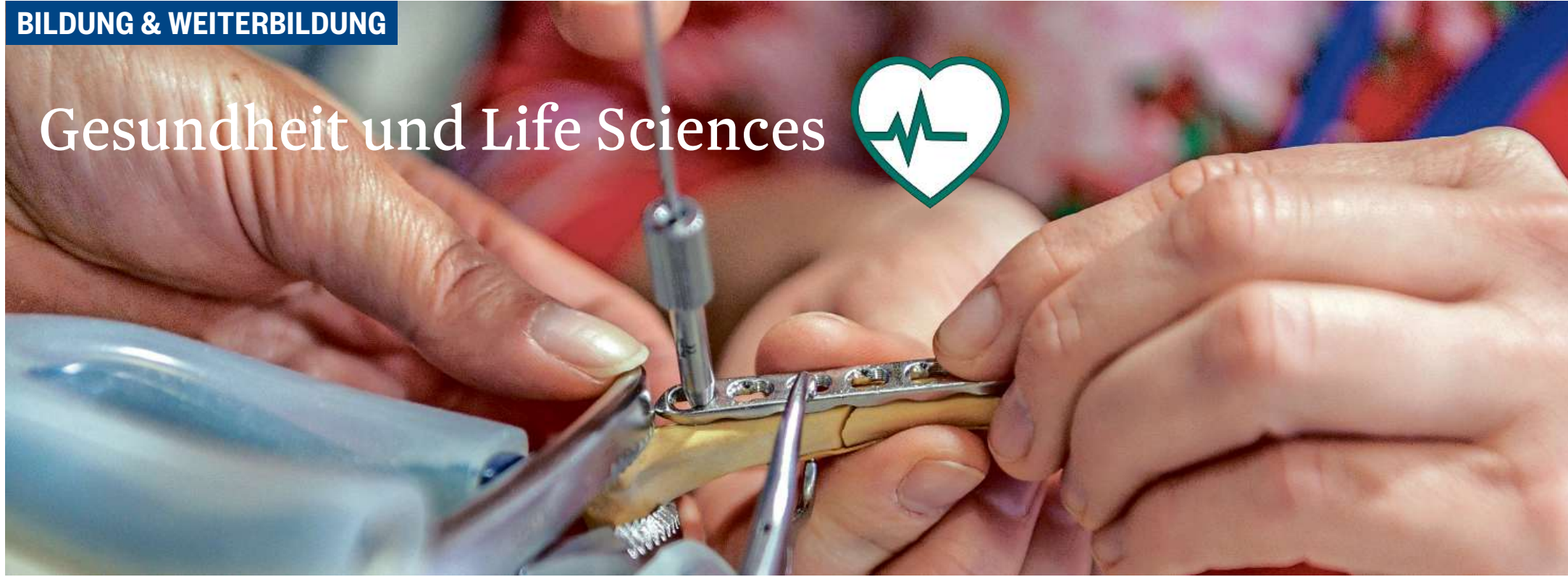
Das CSEM stellt seit über 30 Jahren Spitzentechnologien ins Zentrum seines Schaffens. Es begleitet rund 400 hochtechnologische Forschungs- und Entwicklungsprojekte pro Jahr und nimmt dabei die Rolle eines Innovationsbeschleunigers ein. Es unterstützt Schweizer und internationale Firmen indem es ihnen Technologien zur Verfügung stellt, die ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken und ihnen ermöglichen, neue Produkte und Prozesse zu entwickeln. Zusammen mit Partnern auf industrieller und institutioneller Ebene entwickelt das CSEM innovative Lösungen für den Medtech- und Life-Science-Bereich, den Energiesektor, die Manufacturing-Industrie und die Sicherheitsbranche. Sie alle profitieren vom Know-how des CSEM in Mikro- und Nanotechnologien sowie in Fotovoltaiksystemen. Rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus diversen wissenschaftlichen Bereichen arbeiten für die CSEM-Zentren Neuenburg, Alpnach, Muttenz, Landquart und Zürich. Zurzeit arbeiten in Landquart rund 20 Forschende in einem anregenden, multikulturellen Arbeitsumfeld (sieben Nationalitäten) mit Fokus auf die Entwicklung biochemischer und optischer Sensoren sowie deren Integration in komplexe Systeme.

landquart@csem.ch, www.csem.ch

Impressum

Herausgeberin Somedia Press AG, Sommeraustasse 32, Postfach 491, 7007 Chur; Verleger: Hanspeter Lebrument; CEO: Thomas Kundert **Redaktion** Cornelius Raeber **Redaktionelle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen** Christian Ehrbar, Flurina Simeon, Maro Tischhauser, Michaela Kohler, Daniel Willi, Vincenzo Todisco, Lydia Bauer, Annette Decurtins, Andreas Zuber, Oscar Eckhardt **Layout** Tobias Ammann **Bilder** zVg, Christian Ehrbar, Marcel Giger/Snow World, Schweizer Nationalpark, Steffen Kruse, Stefanie Blockwitz, Foto Bollhalder, Archiv Somedia, Pexels.com, «Davoser Zeitung», Ralph Feiner, Dan Shearly **Inserate** Somedia Promotion AG **Diese Ausgabe erscheint in folgenden Publikationen** «Südostschweiz», Regionalausgaben «Bündner Zeitung», «Glarner Nachrichten»; «Bündner Tagblatt» **Auflage** 41970

Gesundheit und Life Sciences



AO Research Institute (ARI), Davos

Das AO Research Institute Davos ist weltweit führend in der Grundlagen- und präklinischen Forschung auf dem Gebiet des menschlichen Bewegungsapparats. Internationale und interdisziplinäre Gruppen von Chirurginnen und Chirurgen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler arbeiten an neuen Methoden zur besseren Behandlung von Patienten mit Knochenbrüchen und -defekten sowie altersbedingten Erkrankungen. Neue Materialien und Implantate werden mit Verfahren der Infektiologie, biomechanischer Testung, Imaging, Zell- und Gewebezüchtung sowie Preclinical-Chirurgie entwickelt und auf ihre Wirksamkeit geprüft.

ari@aofoundation.org, www.aofoundation.org

AO Clinical Investigation and Documentation (AOCID)

Das AO Clinical Investigation and Documentation Institute (AOCID) bietet die komplette Dienstleistungspalette zur Durchführung von klinischen Forschungsprojekten und Studien an. Weltweit laufen in den Bereichen muskuloskeletaler Erkrankungen ca. 70 klinische Projekte. Seit 2005 absolvierten 35 junge Chirurginnen und Chirurgen ein dreimonatiges Forschungspraktikum. AOCID offeriert zusätzlich Ausbildung (www.aopeer.org) in evidenzbasierter klinischer Forschung (sowohl online als auch Frontalunterricht) sowie einen akkreditierten Good-Clinical-Practice-(GCP)-Kurs.

aocid@aofoundation.org
www.aofoundation.org

AO Education (AOE)

Das AO Education Institute entwickelt für die AO-Stiftung und ihre medizinischen klinischen Divisionen Trauma, Craniomaxillofacial und Wirbelsäule innovative globale Curricula und Lehrmittel für die professionelle Weiterbildung. Kurse, e-Learning, Bücher, Zeitschriften, Videos und Referenzmaterialien unterstützen Chirurginnen und Chirurgen sowie OP-Personal bei der stetigen Verbesserung der Behandlung ihrer Patientinnen und Patienten. Das AO Education Institute vermittelt Zugang zu einem globalen Netzwerk von Expertinnen und Experten in diesen chirurgischen Spezialgebieten.

ao@aofoundation.org
www.aofoundation.org

Schweizerisches Institut für Allergie- und Asthmaforschung (Siaf), Davos

Die Forschung am Siaf konzentriert sich auf die patientenrelevante translationale Forschung und Untersuchung der immunologischen Grundlagen allergischer und asthmatischer Erkrankungen, die Ansatzpunkte für neue präventive und kurative Behandlungen zugunsten der Betroffenen schafft. Das Siaf setzt sich auch verstärkt für eine personalisierte Medizin ein, damit Behandlungsansätze entwickelt werden können, die besser auf die einzelnen Patientinnen und Patienten zugeschnitten sind. Das Institut ist der Universität Zürich angegliedert und Mitglied der Life Science Zurich Graduate School. Trägerschaft des Siaf ist die Stiftung SFI (Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Medizin).

siaf@siaf.uzh.ch
www.siaf.uzh.ch

Hochgebirgsklinik Davos

Die Hochgebirgsklinik Davos ist eine führende Schweizer Rehabilitationsklinik in den Bereichen Kardiologie, Pneumologie, Dermatologie, Allergologie und Psychosomatik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Mit 160 Betten für Erwachsene und 30 für Kinder und Jugendliche sind wir die grösste Reha-Klinik in Graubünden. Diagnostik, Forschung und Therapie wirken auf unserem Medizincampus Hand in Hand zusammen. Zusammen mit dem einmaligen Davoser Höhenklima erfahren unsere Patienten eine optimale Behandlung.

hochgebirgsklinik@hgk.ch
www.hochgebirgsklinik.ch

Medizincampus Davos (CK-Care, Hochgebirgsklinik Davos, Siaf)

Mit dem neuen Campusgebäude entsteht ein internationales Kompetenzzentrum für Forschung, Behandlung und Ausbildung im Allergiebereich. Der Neubau erfüllt die komplexen Anforderungen, die sich aus der Nutzung als Bildungscampus, Forschungslabor und Büro ergeben. Die im Bereich Allergie spezialisierten Institutionen Siaf, CK-Care und Hochgebirgsklinik Davos bündeln ihre Kompetenzen: Im direkt an die Klinik angeschlossenen Campusgebäude soll die räumliche Nähe der drei Partner Synergien schaffen und für Allergiebetroffene einen einmaligen Mehrwert generieren.

www.campus-davos.ch

CK-Care, Christine-Kühne-Center for Allergy Research and Education, Davos

Im Juli 2009 hat die Kühne-Stiftung das Christine-Kühne-Center for Allergy Research and Education (CK-Care) mit Hauptsitz in Davos Wolfgang initiiert. Mit der Etablierung von CK-Care wurde eine der europaweit grössten privaten Initiativen auf dem Gebiet der Allergologie ins Leben gerufen. Renommierte Forschungsgruppen in Davos, Augsburg, Bonn, München, St. Gallen und Zürich bilden mit weiteren Kooperationspartnern in grenzübergreifender Zusammenarbeit ein weltweit einmaliges Zentrum. Eine qualifizierte, stark vernetzte Forschung im Allergiebereich und eine gezielte, auf aktuellsten Erkenntnissen basierende Aus-, Fort- und Weiterbildung von Fachpersonen stellen die beiden tragenden Säulen des Engagements von CK-Care dar.

info@ck-care.ch, www.ck-care.ch



Kantonsspital Graubünden

Departement Chirurgie

Das Departement Chirurgie übernimmt in der Südostschweiz eine Zentrumsfunktion und betreibt aktiv Lehre und Forschung. Pro Jahr erfolgen rund 14.000 Operationen. Im Rahmen der Aus-, Weiter- und Fortbildung werden jährlich rund 200 Stunden Studierendenunterricht und über 80 geladene, wissenschaftliche Vorträge gehalten. Zudem werden mehrere Publikationen in internationalen Fachjournals und Buchkapiteln veröffentlicht. Dieses Engagement ist eine wesentliche Säule zur Förderung der Qualität in der medizinischen Wissenschaft und gewährleistet unseren Patientinnen und Patienten die bestmögliche Diagnostik und Therapie.

www.ksgr.ch

Departement Frauenklinik Fontana

Das Departement Frauenklinik des Kantonsspitals Graubünden ist die Zentrumsklinik der Südostschweiz für Frauenheilkunde, insbesondere für die gynäkologische Onkologie. Dem Departement sind das zertifizierte Brust- und das zertifizierte Endometriosezentrum angeschlossen. Weiter wird das Kinderwunschzentrum und in Zusammenarbeit mit der Kinderklinik das Perinatalzentrum betrieben. Klinische Studien werden regelmässig mit Schweizer Zentrumsspitalern und der medizinischen Onkologie des Kantonsspitals Graubünden durchgeführt.

www.ksgr.ch

Departement Innere Medizin

Das Departement umfasst die gesamte Innere Medizin mit den integrierten Fachbereichen Akutgeriatrie, Angiologie, Dermatologie, Diabetologie/Endokrinologie, Gastroenterologie/Hepatology, Hämatologie/Gerinnung, Infektiologie, Kardiologie, Nephrologie/Dialyse, Neurologie/Stroke Unit, Onkologie/Hämatologie, Palliativ-Medizin, Pneumologie und Rheumatologie, welche in die stationäre Behandlung eng eingebunden sind. Forschungsbereiche: Breite, klinisch orientierte, wissenschaftliche Tätigkeit mit Schwerpunkten in Tumorthherapie, Kardiologie und Immunologie.

www.ksgr.ch

Rehabilitationszentrum Valens



Klinik für Neurologie und Neurorehabilitation

Die Klinik für Neurologie und Neurorehabilitation am Rehabilitationszentrum Valens ist spezialisiert auf die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit neurologischen Erkrankungen des Gehirns und des Rückenmarks, peripheren neurologischen Verletzungen sowie körperlichen Funktionsstörungen. Weiterbildung, Forschung und die Vernetzung mit der Wissenschaft weltweit verhelfen zu neuen Erkenntnissen, welche in der Reha-Behandlung umgesetzt werden.

info@kliniken-valens.ch
www.kliniken-valens.ch

Klinik für Rheumatologie und internistische Rehabilitation

Die Klinik für Rheumatologie und internistische Rehabilitation ist spezialisiert auf die Rehabilitation von Patientinnen und Patienten mit Krankheiten des Bewegungsapparats, nach Operationen und internistischen Erkrankungen (vor allem Krebs- und Lungenleiden sowie Geriatrie). In den Zentren Valens, Walenstadtberg und in den Aussenstationen werden ca. 2100 stationäre und ambulante Patientinnen und Patienten behandelt. Ein interdisziplinäres Team entwickelt ein individuelles Rehabilitationsprogramm und begleitet die Patientinnen und Patienten durch den gesamten Rehabilitationsprozess. Daneben besteht eine rege klinisch-orientierte Rehabilitationsforschung.

info@kliniken-valens.ch, www.kliniken-valens.ch

GTSG Gehirn- und Trauma-Stiftung Graubünden

Die Gehirn- und Trauma-Stiftung Graubünden/Schweiz betreibt Forschung in den Bereichen Neurobiologie, Biomarker, Neuroalgorithmen, Aufmerksamkeits-/Hyperaktivitätsstörung, Neurophysiologie, Arousal und entwickelt Untersuchungsmethoden. Ihre Tätigkeiten haben die Verbesserung der klinischen Praxis zum Ziel (aus der Praxis für die Praxis).

info@gtsg.ch
www.gtsg.ch

Spital Davos

Das Spital Davos ist ein öffentliches Regionalspital mit erweiterter Grundversorgung. Neben den Fachbereichen Chirurgie-Orthopädie, Oto-Rhino-Laryngologie, Gynäkologie/Geburtshilfe und Anästhesie mit Schwerpunkt Schmerzbehandlung ist auch die Innere Medizin mit ihrem ganzen Spektrum (Kardiologie, Pneumologie und Nephrologie mit Dialysestation) vertreten. Pädiatrie, Radiologie und die ambulanten psychiatrischen Dienste mit Tagesklinik zählen zu den weiteren medizinischen Dienstleistungen. Die Sportmedizin als Davos Sports & Health ist ein von Swiss Olympic akkreditiertes Medical Centre. Forschungsgebiete umfassen vor allem Sport und Asthma/Immunologie sowie Probleme des Bewegungsapparats.

www.spitaldavos.ch

St. Moritz Health and Innovation Foundation

Die Stiftung ist im Bereich der Medizin und Gesundheit tätig, insbesondere im Oberengadin und im restlichen Kanton Graubünden. Die Stiftung bezweckt die Förderung von Forschung, Bildung, Projekten, Innovationen und Wertschöpfung. Insbesondere beabsichtigt die Stiftung, institutionelle und projektbezogene Vorhaben zu initiieren und diese selbstständig oder in Kooperation mit Dritten zu realisieren. Die Stiftung beabsichtigt, die Ergebnisse ihrer Tätigkeiten einer Vielzahl von Menschen in geeigneter Art und Weise bekannt und zugänglich zu machen.

www.smhif.ch

Stiftung für Gastroenterologische Chirurgie Davos

Die 1989 gegründete Stiftung für Gastroenterologische Chirurgie entstand aus der Arbeitsgruppe für Gastroenterologische Chirurgie (AGC) und basiert auf den seit 1984 durchgeführten Hands-on-Kursen. Die Stiftungs- und Kursleitung besteht aus führenden Chirurginnen und Chirurgen. Die Teilnehmenden kommen aus europäischen Ländern. Ziel der AGC-Stiftung ist die Förderung des Nachwuchses in der Allgemein- und laparoskopischen Chirurgie ohne Risiko an Modellen.

www.davoscourse.ch

Hochschulen



Fachhochschule Graubünden, Chur

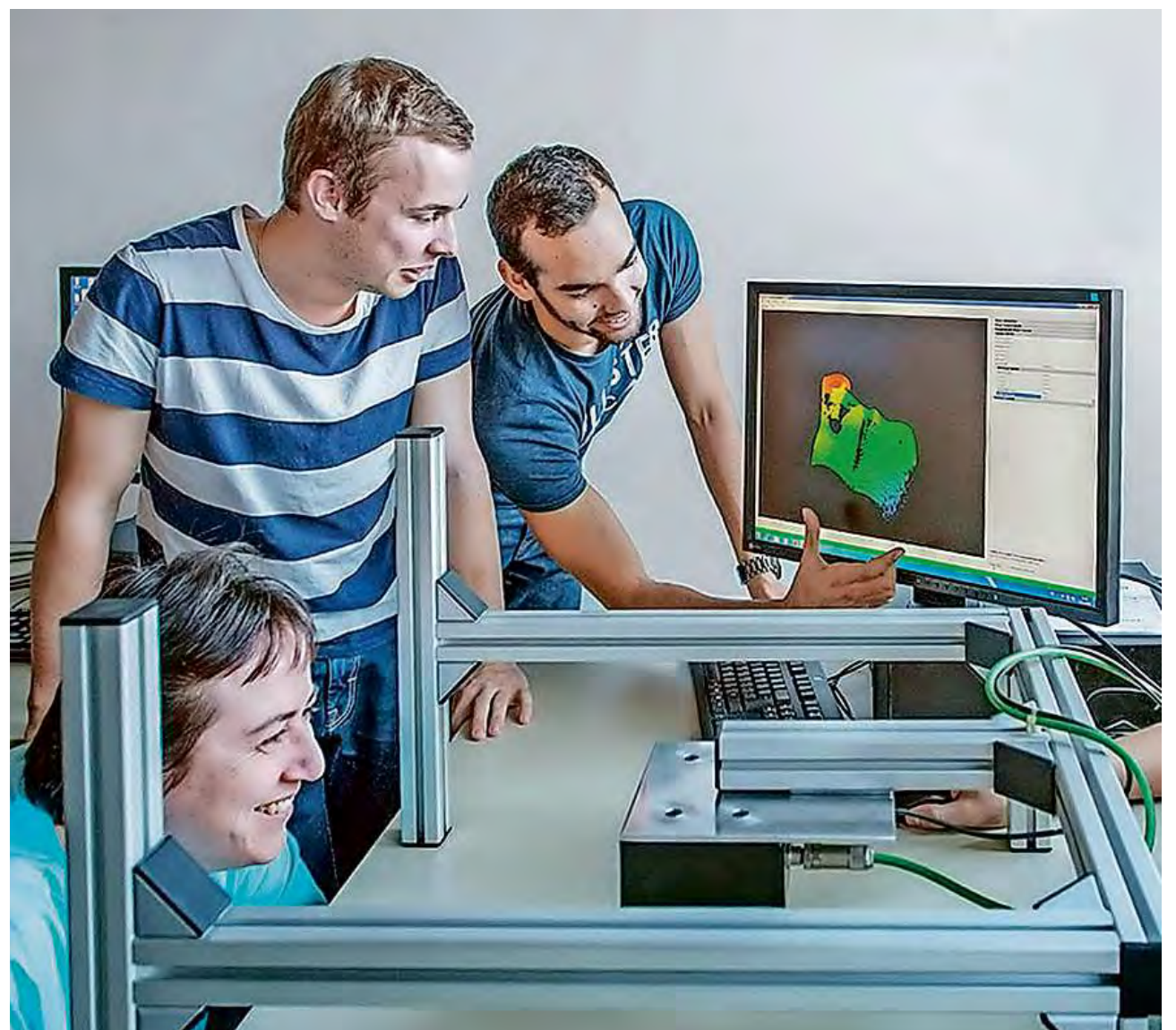
Die FH Graubünden betreibt angewandte Forschung in den interdisziplinär ausgerichteten Themenschwerpunkten Angewandte Zukunftstechnologien, Lebensraum und Unternehmerisches Handeln. Die Schwerpunkte sind: Advanced and Smart Sensors/Internet of Things, Big Data and Analytics, Informationsorganisation, Medienkonvergenz und Multimedialität, Bauen im alpinen Raum, Wirtschaftspolitik, Tourismusentwicklung, Nachhaltige Entwicklung, Private Entrepreneurship, Public Entrepreneurship und Corporate Responsibility.

hochschule@fhgr.ch
www.fhgr.ch

Pädagogische Hochschule Graubünden, Chur

Die Forschungsabteilung hat einen dreifachen Leistungsauftrag, der sich aus berufsfeld- und praxisorientierter Forschung und Entwicklung (F & E) und aus Dienstleistungen zusammensetzt. Forschungsschwerpunkte: Schule im alpinen und peripheren Raum, Mehrsprachigkeit sowie Schule und Technik. Hauptaufgaben: Bearbeitung von F & E-Projekten in den Bereichen Schule, Unterricht und Fachdidaktik, Entwicklung von Lehr- und Lernmitteln, Beratungen von Schulleitungen und Lehrpersonen, Durchführung von Evaluationen und wissenschaftlichen Tagungen.

info@phgr.ch
www.phgr.ch



Thim/Supsi – Hochschulen für Physiotherapie, Landquart

Die Fachhochschule Südschweiz (Supsi) und Thim – Die internationale Hochschule für Physiotherapie teilen sich ein gemeinsames Forschungslabor namens Rehabilitation Research Laboratorium (2R Lab). In diesem Labor werden angewandte Forschungsprojekte im Bereich der Rehabilitationswissenschaften und der Physiotherapie durchgeführt. Aktuell laufende Projekte untersuchen unter anderem die Effekte von Kühlung und Wärme auf physiologische Leistungsfähigkeit und Erholung, die Verwendung von virtueller Realität in der Neurorehabilitation, die Effektivität von Slackline-Training in der Physiotherapie und die Effizienz von transdermalen Anwendungen in der Rehabilitation.

info@physiostudium.ch
www.physiostudium.ch

THC, Chur

Die Theologische Hochschule Chur (THC) widmet sich der akademischen Lehre und Forschung in allen Bereichen der katholischen Theologie. Dazu gehören: Philosophie und wissenschaftliche Reflexion von Glauben und Ethik; historische Forschung; historisch-kritische und hermeneutische Auslegung der Bibel; Reflexion religiöser Praxis in Theologie, Kirche, Schule und Gesellschaft. In der postgraduierten Forschung vergibt die THC die akademischen Grade des Lizentiats und Doktors.

rektorat@thchur.ch, www.thchur.ch